

## Arbeitsblatt 1: f - v - pf

### Übung 1.1

Setze „viel“ oder „fiel“ in der entsprechenden Form in die Lücken ein.



Der Klassenlehrerin \_\_\_\_\_ auf, wie \_\_\_\_\_ Kinder morgens unausgeschlafen in der Schule erschienen. Sie \_\_\_\_\_ offensichtlich morgens aus dem Bett und gingen dann, ohne \_\_\_\_\_ zu frühstücken, direkt in die Schule. Dort \_\_\_\_\_ es ihnen nicht etwa ein aufzupassen, nein, \_\_\_\_\_ setzten ihren unterbrochenen Schlaf direkt fort. \_\_\_\_\_ Kinder waren so müde, dass sie sogar laut schnarchten. Die Klassenlehrerin war \_\_\_\_\_ zu entsetzt, um sich darüber zu beschweren. Schließlich \_\_\_\_\_ ihr ein, dass man wegen dieser Schlafkrankheit etwas unternehmen müsste. Nach \_\_\_\_\_ Suchen

\_\_\_\_\_ ihr die Telefonnummer eines Wahrsagers in die Hände. \_\_\_\_\_ war es nicht, was er ihr sagen konnte, aber die Klassenlehrerin war doch sehr verblüfft. „Sie geben den Kindern zu \_\_\_\_\_ Hausaufgaben auf. Wegen der \_\_\_\_\_ wichtigen Fernsehsendungen am Nachmittag kommen sie nicht dazu, die Hausaufgaben direkt zu machen. Auch am Abend müssen sie noch \_\_\_\_\_ sehenswerte Sendungen anschauen. Dann erst können sie ihre Hausaufgaben machen. Das lässt sie erst spät in der Nacht einschlafen!“, erklärte er der verblüfften Lehrerin. Der Lehrerin \_\_\_\_\_ es wie Schuppen von den Augen. „Und ich habe geglaubt, es liege am \_\_\_\_\_ Fernsehen!“, sagte die Lehrerin.



Der Wahrsager muss es wissen! Das ist der Beweis: In den Zeitungen liest man in den letzten Jahren \_\_\_\_\_ über die Schulumüdigkeit von Kindern, sie \_\_\_\_\_ Pädagogen und Eltern auf. Jetzt wissen wir aber, dass die übliche Erklärung (zu \_\_\_\_\_ Fernsehen) falsch ist. Es liegt ausschließlich an den \_\_\_\_\_ Hausaufgaben.

### Übung 1.2

Unterscheide die Ableitung von „fordern“ (etwas verlangen), „vorder-“ und „fördern“.

Seine \_\_\_\_\_ ung erschien uns unannehmbar.

Ein \_\_\_\_\_ rad des Autos drohte zu platzen.

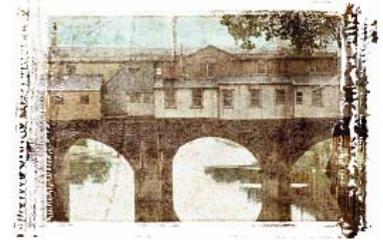
Eine detaillierte Rechnung war nicht er \_\_\_\_\_ lich.

Die \_\_\_\_\_ seite des Hauses wurde frisch gestrichen.

Seit vielen Jahren wartete er auf seine Be \_\_\_\_\_ .

Auch in diesem Jahr erhalten die fünften und sechsten Klassen wieder gezielten \_\_\_\_\_ unterricht.

## Arbeitsblatt 2: f - v - pf



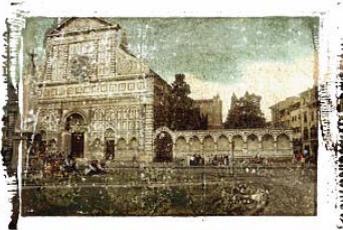
### Übung 2.1

Guido Cavalcanti sagt etlichen florentinischen Kavalieren im Scherz eine derbe Wahrheit (nach: Giovanni Boccaccio: Das Decamerone).

Setze -f- oder -v- ein.

Ehemals war es in \_\_\_lorenz üblich, dass die \_\_\_eineren jungen Herren sich zu Gemeinscha\_\_\_ten zusammenschlossen, die \_\_\_or allem gemeinsam \_\_\_eierten. Deshalb nahmen sie hauptsächlich die au\_\_\_, welche die er\_\_\_orderlichen Kosten leicht bestreiten konnten. Jeder gab der Reihe nach der ganzen Gesellscha\_\_\_t ein Mahl und bat dazu ö\_\_\_ters \_\_\_remde Ka\_\_\_aliere oder Bürger aus der Stadt. Sie kleideten sich \_\_\_erner wenigstens einmal im Jahr gleich, ritten gemeinsam durch die Stadt, besonders an \_\_\_esttagen oder bei anderen \_\_\_reudigen Ereignissen.

Unter anderen hatte Betto Brunnelleschi eine solche Gesellscha\_\_\_t gegründet und gab sich nebst seinen Ge\_\_\_ährten \_\_\_iel Mühe, Guido Cavalcanti hinzuzuziehen, weil der \_\_\_on einem \_\_\_ornehmen \_\_\_ater abstammte und einer der gebildetsten Ka\_\_\_aliere war, der sich in allem, was er unternahm, \_\_\_or anderen auszeichnete, auch überdies \_\_\_iel \_\_\_ermögen besaß und jedem so entgegentrat, wie dieser es \_\_\_erdiente.



Betto tra\_\_\_ ihn aber nie, weil Guido kaum in Gesellscha\_\_\_t anzutreffen war. Guido pflegte gern über \_\_\_riedhö\_\_\_e zu spazieren, \_\_\_ielleicht weil er dort am meisten Ruhe hatte. Gerade als Guido den \_\_\_riedho\_\_\_ \_\_\_erlassen wollte, sahen ihn Betto und seine \_\_\_reunde. „Lasst uns au\_\_\_ ihn losreiten und ihm au\_\_\_ den \_\_\_ersen bleiben!“, sprach Betto, als sie Guido zwischen den Gräbern, zwitschernden \_\_\_ögeln und \_\_\_eilchen gewahr wurden.

Und in \_\_\_ollem Jagen, als ob sie ihn über den Hau\_\_\_en rennen wollten, kamen sie ihm un\_\_\_ersehens au\_\_\_ den Hals. „Guido“, sagten sie, „du willst also nicht in unsere Gemeinscha\_\_\_t eintreten. Was nützt dir jetzt, wo wir dir ge\_\_\_ährlich werden können, all dein Wissen und dein Hochmut? Du bist doch nur ein \_\_\_öllig über\_\_\_lüssiger Mensch, der keine \_\_\_reunde hat. Und du wirst auch nie welche haben, wenn unsere Gemeinscha\_\_\_t dir nicht dabei hil\_\_\_t!“

„In eurer Wohnung“, entgegnete Guido sogleich, als er sich \_\_\_on ihnen umringt sah, „dür\_\_\_t ihr mir sagen, was euch beliebt. Das ist euer \_\_\_orrecht hier an diesem Platz!“ Damit schwang er sich über den Zaun und ging seiner Wege.

Die anderen stutzten und sahen einander an. „Er ist ein \_\_\_ölliger Narr!“, sprachen sie. „In dieser Antwort liegt kein Sinn. Der Ort, an dem wir uns be\_\_\_inden, gehört uns nicht mehr als jedem anderen Einwohner.“

„Ihr seid Toren“, sagte nun Betto, „wenn ihr ihn nicht \_\_\_ersteht. Er hat uns au\_\_\_ seine \_\_\_eine Art derb die Wahrheit gesagt. Wenn er den \_\_\_riedho\_\_\_ unsere Wohnungen nennt, so gibt er zu erkennen, dass er uns und andere Leute au\_\_\_grund ihres Unwissens und ihres Benehmens \_\_\_ür so gut wie tot hält, \_\_\_olglich sind wir hier zu Hause.“

Nunmehr sahen alle beschämt den Sinn der Worte Guidos ein und liessen ihn seiner Wege gehen.

Sie \_\_\_reuten sich aber auch, dass sie in Betto einen so einsichts\_\_\_ollen und \_\_\_erständigen Ka\_\_\_alier zum An\_\_\_ührer hatten.

## Arbeitsblatt 3: f - v - pf

### Übung 3.1

Setze -f-, -v- oder -pf- ein.



Scho\_\_\_ - Kno\_\_\_ - Ko\_\_\_ - O\_\_\_en - \_\_\_arrer - \_\_\_iff -  
\_\_\_olter - \_\_\_orelle - \_\_\_reund - \_\_\_romm - \_\_\_iffig - \_\_\_laume  
- \_\_\_ütze - Pullo\_\_\_er - rau\_\_\_en - Rei\_\_\_en - \_\_\_iele -  
\_\_\_ierzehn - Rum\_\_\_ - \_\_\_ielleicht - \_\_\_iertel - Scha\_\_\_ -  
\_\_\_laster - schim\_\_\_en - schla\_\_\_en - Schlei\_\_\_e - Schnu\_\_\_en - \_\_\_oranzeige - Stie\_\_\_el -



\_\_\_ater - \_\_\_eilchen - \_\_\_er\_\_\_assen - A\_\_\_el - Beru\_\_\_ - Brie\_\_\_papier -  
Dam\_\_\_ - dum\_\_\_ - Ele\_\_\_ant - \_\_\_abel - \_\_\_ackel - \_\_\_ahnden - \_\_\_ad -  
\_\_\_ahl / \_\_\_ahl - \_\_\_andhaus - \_\_\_ahren - \_\_\_asching - \_\_\_eder -  
\_\_\_ledermaus - \_\_\_legel - \_\_\_uchs - Gi\_\_\_el - Gra\_\_\_ - Ho\_\_\_ -  
Hu\_\_\_eisen - \_\_\_luss - \_\_\_ohlen - \_\_\_rosch - im\_\_\_en - \_\_\_lug / \_\_\_lug -  
\_\_\_orte - \_\_\_osten - Kä\_\_\_er - Kä\_\_\_ig -  
käm\_\_\_en - \_\_\_au - \_\_\_erd - Kam\_\_\_ -  
knei\_\_\_en - \_\_\_orbild - \_\_\_orderachse -  
\_\_\_erirren - \_\_\_erkleiden -  
\_\_\_erknoten - Sum\_\_\_ - Ta\_\_\_el - Tau\_\_\_schein - Tie\_\_\_e - \_\_\_erwelken -  
\_\_\_erzehen - Tö\_\_\_er - To\_\_\_ - Tor\_\_\_ - tro\_\_\_en - U\_\_\_er - \_\_\_erhören  
- \_\_\_erlängern - \_\_\_erputzen - \_\_\_ers - Schie\_\_\_er - \_\_\_irsich - \_\_\_lanze -  
\_\_\_erzeihen - \_\_\_orgesmack - \_\_\_orn - \_\_\_ortäuschen - Wi\_\_\_el - Zo\_\_\_  
- zu\_\_\_en - \_\_\_eige - \_\_\_etter - \_\_\_ieh - \_\_\_ierzig - \_\_\_or\_\_\_ühren -  
\_\_\_eind - \_\_\_öllig - \_\_\_ogel - \_\_\_ordergrund - \_\_\_ibel - \_\_\_ieber -  
\_\_\_ilter - \_\_\_lanke - \_\_\_ogt - \_\_\_olk





## Arbeitsblatt 1 L: f - v - pf

### Übung 1.1

Setze „viel“ oder „fiel“ in der entsprechenden Form in die Lücken ein.

Der Klassenlehrerin fiel auf, wie viele Kinder morgens unausgeschlafen in der Schule erschienen. Sie fielen offensichtlich morgens aus dem Bett und gingen dann, ohne viel zu frühstücken, direkt in die Schule. Dort fiel es ihnen nicht etwa ein aufzupassen, nein, viele setzten ihren unterbrochenen Schlaf direkt fort. Viele Kinder waren so müde, dass sie sogar laut schnarchten. Die Klassenlehrerin war viel zu entsetzt, um sich darüber zu beschweren. Schließlich fiel ihr ein, dass man wegen dieser Schlafkrankheit etwas unternehmen müsste. Nach vielen Suchen fiel ihr die Telefonnummer eines Wahrsagers in die Hände. Viel war es nicht, was er ihr sagen konnte, aber die Klassenlehrerin war doch sehr verblüfft. „Sie geben den Kindern zu viele Hausaufgaben auf. Wegen der vielen wichtigen Fernsehsendungen am Nachmittag kommen sie nicht dazu, die Hausaufgaben direkt zu machen. Auch am Abend müssen sie noch viele sehenswerte Sendungen anschauen. Dann erst können sie ihre Hausaufgaben machen. Das lässt sie erst spät in der Nacht einschlafen!“, erklärte er der verblüfften Lehrerin. Der Lehrerin fiel es wie Schuppen von den Augen. „Und ich habe geglaubt, es liege am vielen Fernsehen!“, sagte die Lehrerin.

Der Wahrsager muss es wissen! Das ist der Beweis: In den Zeitungen liest man in den letzten Jahren viel über die Schulumüdigkeit von Kindern, sie fiel vielen Pädagogen und Eltern auf. Jetzt wissen wir aber, dass die übliche Erklärung (zu vieles Fernsehen) falsch ist. Es liegt ausschließlich an den vielen Hausaufgaben.

### Übung 1.2

Unterscheide die Ableitung von „fordern“ (etwas verlangen), „vorder-“ und „fördern“.

Seine Forderung erschien uns unannehmbar.

Ein Vorderrad des Autos drohte zu platzen.

Eine detaillierte Rechnung war nicht er forderlich.

Die Vorderseite des Hauses wurde frisch gestrichen.

Seit vielen Jahren wartete er auf seine Be förderung.

Auch in diesem Jahr erhalten die fünften und sechsten Klassen wieder gezielten Förderunterricht.



## Arbeitsblatt 2 L: f - v - pf

### Übung 2.1

Guido Cavalcanti sagt etlichen florentinischen Kavalieren im Scherz eine derbe Wahrheit (nach: Giovanni Boccaccio: Das Decamerone).

Setze -f- oder -v- ein.

Ehemals war es in florenz üblich, dass die feineren jungen Herren sich zu Gemeinschaften zusammenschlossen, die vor allem gemeinsam feierten. Deshalb nahmen sie hauptsächlich die auf, welche die erforderlichen Kosten leicht bestreiten konnten. Jeder gab der Reihe nach der ganzen Gesellschaft ein Mahl und bat dazu öfters fremde Kavaliere oder Bürger aus der Stadt. Sie kleideten sich ferner wenigstens einmal im Jahr gleich, ritten gemeinsam durch die Stadt, besonders an Festtagen oder bei anderen freudigen Ereignissen.

Unter anderen hatte Betto Brunnelleschi eine solche Gesellschaft gegründet und gab sich nebst seinen Gefährten viel Mühe, Guido Cavalcanti hinzuzuziehen, weil der von einem vornehmen Vater abstammte und einer der gebildetsten Kavaliere war, der sich in allem, was er unternahm, vor anderen auszeichnete, auch überdies viel Vermögen besaß und jedem so entgegentrat, wie dieser es verdiente.

Betto traf ihn aber nie, weil Guido kaum in Gesellschaft anzutreffen war. Guido pflegte gern über Friedhöfe zu spazieren, vielleicht weil er dort am meisten Ruhe hatte. Gerade als Guido den Friedhöf verlassen wollte, sahen ihn Betto und seine Freunde. „Lasst uns auf ihn losreiten und ihm auf den Fersen bleiben!“, sprach Betto, als sie Guido zwischen den Gräbern, zwitschernden Vögeln und Veilchen gewahr wurden.

Und in vollem Jagen, als ob sie ihn über den Haufen rennen wollten, kamen sie ihm unversehens auf den Hals. „Guido“, sagten sie, „du willst also nicht in unsere Gemeinschaft eintreten. Was nützt dir jetzt, wo wir dir gefährlich werden können, all dein Wissen und dein Hochmut? Du bist doch nur ein völlig überflüssiger Mensch, der keine Freunde hat. Und du wirst auch nie welche haben, wenn unsere Gemeinschaft dir nicht dabei hilft!“

„In eurer Wohnung“, entgegnete Guido sogleich, als er sich von ihnen umringt sah, „dürft ihr mir sagen, was euch beliebt. Das ist euer Vorrecht hier an diesem Platz!“ Damit schwang er sich über den Zaun und ging seiner Wege.

Die anderen stutzten und sahen einander an. „Er ist ein völliger Narr!“, sprachen sie. „In dieser Antwort liegt kein Sinn. Der Ort, an dem wir uns befinden, gehört uns nicht mehr als jedem anderen Einwohner.“

„Ihr seid Toren“, sagte nun Betto, „wenn ihr ihn nicht versteht. Er hat uns auf seine feine Art derb die Wahrheit gesagt. Wenn er den Friedhöf unsere Wohnungen nennt, so gibt er zu erkennen, dass er uns und andere Leute aufgrund ihres Unwissens und ihres Benehmens für so gut wie tot hält, folglich sind wir hier zu Hause.“

Nunmehr sahen alle beschämt den Sinn der Worte Guidos ein und liessen ihn seiner Wege gehen.

Sie freuten sich aber auch, dass sie in Betto einen so einsichtsvollen und verständigen Kavalier zum Anführer hatten.



## Arbeitsblatt 3 L: f - v - pf - ph

### Übung 3.1

Setze -f-, -v- oder -pf- ein.

\_V\_\_ater - \_V\_\_eilchen - \_v\_\_er\_f\_\_assen - A\_\_pf\_\_el - Beru\_f\_\_ - Brie\_f\_\_papier - Dam\_\_pf\_\_ - dum\_\_pf\_\_ -  
Ele\_f\_\_ant - \_F\_\_abel - \_F\_\_ackel - \_f\_\_ahnden - \_Pf\_\_ad - \_f\_\_ahl / \_Pf\_\_ahl - \_Pf\_\_andhaus - \_f\_\_ahren  
- \_F\_\_asching - \_F\_\_eder - \_F\_\_ledermaus - \_F\_\_legel - \_F\_\_uchs - Gi\_\_pf\_\_el - Gra\_\_f\_\_ - Ho\_\_f\_\_ -  
Hu\_\_f\_\_eisen - \_F\_\_luss - \_F\_\_ohlen - \_F\_\_rosch - im\_\_pf\_\_en - \_F\_\_lug / \_Pf\_\_lug - \_Pf\_\_orte - \_Pf\_\_osten  
- Kä\_\_f\_\_er - Kä\_\_f\_\_ig - käm\_\_pf\_\_en - \_Pf\_\_au - \_Pf\_\_erd - Kam\_\_pf\_\_ - knei\_\_f\_\_en - \_V\_\_orbild -  
\_V\_\_orderachse - Scho\_\_pf\_\_ - Kno\_\_pf\_\_ - Ko\_\_pf\_\_ - O\_\_f\_\_en - \_Pf\_\_arrer - \_Pf\_\_iff - \_F\_\_olter - \_F\_\_orelle  
- \_F\_\_reund - \_\_f\_\_romm - \_pf\_\_iffig - \_Pf\_\_laume - \_Pf\_\_ütze - Pullo\_v\_\_er - rau\_\_f\_\_en - Rei\_\_f\_\_en -  
\_v\_\_iele - \_v\_\_ierzehn - Rum\_\_pf\_\_ - \_v\_\_ielleicht - \_V\_\_iertel - Scha\_\_f\_\_ - \_Pf\_\_laster - schim\_\_pf\_\_en -  
schla\_\_f\_\_en - Schlei\_\_f\_\_e - Schnu\_\_pf\_\_en - \_V\_\_oranzeige - Stie\_\_f\_\_el - Stra\_\_f\_\_e - Strum\_\_pf\_\_ -  
Stu\_\_f\_\_e - stum\_\_pf\_\_ - \_v\_\_erirren - \_v\_\_erkleiden - \_v\_\_erknoten - Sum\_\_pf\_\_ - Ta\_\_f\_\_el - Tau\_\_f\_\_schein  
- Tie\_\_f\_\_e - \_v\_\_erwelken - \_v\_\_erzehren - Tö\_\_pf\_\_er - To\_\_pf\_\_ - Tor\_\_f\_\_ - tro\_\_pf\_\_en - U\_\_f\_\_er -  
\_v\_\_erhören - \_v\_\_erlängern - \_v\_\_erputzen - \_V\_\_ers - Schie\_\_f\_\_er - \_Pf\_\_irsich - \_Pf\_\_lanze -  
\_v\_\_erzeihen - \_V\_\_orgeschmack - \_v\_\_orn - \_v\_\_ortäuschen - Wi\_\_pf\_\_el - Zo\_\_pf\_\_ - zu\_\_pf\_\_en - \_F\_\_eige  
- \_V\_\_etter - \_V\_\_ieh - \_v\_\_ierzig - \_v\_\_or\_\_f\_\_ühren - \_F\_\_eind - \_v\_\_öllig - \_V\_\_ogel -  
\_V\_\_ordergrund - \_F\_\_ibel - \_F\_\_ieber - \_F\_\_ilter - \_F\_\_lanke - \_V\_\_ogt - \_V\_\_olk